

Erstklässler beschäftigen sich mit abstrakter Malerei

Kunsttag mit Fritz Knödlseher an der Schule Schaibing – Mitglied der Gruppe „aqua color“

Von Josef Reischl

Schaibing. Einen ganzen Vormittag erlebten die Buben und Mädchen der 1. Jahrgangsstufe eine ganz neue Maltechnik und eine überaus interessante Begegnung mit der so genannten „modernen Malerei“. Lehrerin Waltraud Wagner hatte ihre Klasse behutsam auf diese Begegnung mit neuen Inhalten vorbereitet.

Kinder würden von sich aus immer eher gegenständlich malen, vielfach sofort darauf los malen und meist alles zudecken und nichts aussparen. Die Kunsterzieherin wagte sich deshalb in Anlehnung an die Fachprofile des Lehrplans an eine vorsichtige Differenzierung der Wahrnehmung und eine persönliche Kultivierung des bildnerischen Ausdrucks heran. Gezielt könne man sinnlich erfahrbare Erlebniswelten auch in den Kunsterziehungsunterricht einbeziehen, so die Kunsterzieherin, und „Begegnungen für die Schüler zu ereignisreichen Aktionen werden lassen.“

Für diesen Aktionstag kam der Zieringer Künstler Fritz Knödlseher an die Grundschule und führte die Kleinen behutsam an die ab-



Stolz zeigen die Buben und Mädchen ihre abstrakten Kunstwerke. Lehrerin Waltraud Wagner (r.) hatte den Zieringer Künstler Fritz Knödlseher (2.v.r.) zu einem Kunsttag eingeladen. Rektorin Michaela Ippenberger (l.) dankte Simone Mayer (2.v.l.) und Marion Strasser für Organisation und Mithilfe. – Foto: Josef Reischl

strakte Kunst heran. Neu waren für die Erstklässler natürlich Acrylfarben, das vorsichtige Mischen und vor allem das Arbeiten auf Leinwand. Die Kinder mussten lernen, die Farben nicht gleich zu verteilen, Geduld zu haben, Zeit geben zum Trocknen. Für die Erstklässler war das ein erstes Experimentieren mit dieser Maltechnik, aber angeleitet vom Künstler und unterstützt von den beiden Muttis Simone Mayer und Marion Strasser entstanden langsam ansprechende Kunstwerke, aufgezogen auf Keilrahmen. Am Schluss des Kunsttages war aus dem Klassenzimmer ein ansehnliches Atelier geworden.

Wie kam es zu diesem Kunsttag? Der kleine Thomas Knödlseher von der 1. Klasse sagte am Schluss der Weihnachtsfeier zu seiner Lehrerin: „Mein Opa ist ein Künstler, der könnte uns einmal beim Zeichnen viel lernen.“ Fritz Knödlseher ist und hat schon viele Ausstellungen gestaltet. Rektorin Michaela Ippenberger dankte dem Künstler für diesen außergewöhnlichen Kunsttag und für die unentgeltliche zur Verfügungstellung des Materials.